

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg  
Hauptausschuss**

25.06.2021

**Niederschrift****über die Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 24.06.2021**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Marktplatz 1

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

**Anwesenheit des Oberbürgermeisters und der Stellvertreter\*innen:**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, Leitung der Sitzung  
Frau **Renger**, 2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters

Entschuldigt:

Herr **Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters**Öffentlicher Teil****TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die 28. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Mitglieder sowie die anwesenden Gäste.

**TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr **Witt** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang am 16.06.2021).

Es sind 13 von 13 Hauptausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der 27. Sitzung des Hauptausschusses am 10.06.2021**

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Hauptausschusses wird mit 12 Dafürstimmen und 1 Stimmenthaltung bestätigt.

**TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, berichtet von einer deutschlandweit geführten Kampagne des Deutschen Städtetages. Sie soll dazu beitragen, dass Bund und Länder ihre Aufgaben erkennen, die Steuermindereinnahmen der Kommunen, zu denen die Corona-Pandemie geführt hat, auszugleichen.

Er informiert über die nächste Beratung des Rathaus-Beirates am 1. Juli 2021 um 16:00 Uhr im Rathausgebäude.

Er informiert weiter über die Verwaltungsausschusssitzung der Agentur für Arbeit. In diesem Jahr stellen die Unternehmen im Agenturbezirk 3,5 % mehr Ausbildungsstellen zur Verfügung und verzeichnen dagegen 16 % weniger Bewerber\*innen, was daran liegt, dass die Beratung in den Schulen nicht stattfinden konnte.

Herr **Witt** berichtet, dass das Wasser des Fritz-Reuter-Brunnens seit heute wieder läuft, der Dichtungsschaden wurde repariert. Da Haarrisse im Stein möglich sind, wird die Situation beobachtet und nach dieser Saison entschieden, ob die Abdichtung mittels des Triflex-Verfahrens zur Anwendung kommen muss.

Er informiert darüber, dass er in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses das Benehmen über eine Sondersitzung am 29.06.21 herstellt.

Ratsherr **Fink** (AfD) bittet um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung zum Thema Obdachlosenunterkunft?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlung zum Ankauf des Areals der ehemaligen JVA Neubrandenburg?

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses verweist auf eine Information von Herrn Schmiedel, Leiter der Abteilung Ordnung und Gewerbe, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Ratsherr **Kuhnert** (Fraktion DIE LINKE) erkundigt sich nach einem Facebook-Post auf der Stadtseite, mit dem für die Lesung „Zwei Herzen an der Leine“ aus dem Buch des Oberbürgermeisters geworben wird. Er geht davon aus, dass dann auch andere private Künstler für eigene Veranstaltungen über die Stadt werben könnten.

Herr **Witt** erläutert, dass er seit April 2019 mit Friederike Witthuhn auf dieser Benefiztour unterwegs ist. Den Druck der Buchexemplare hat er privat bezahlt, das Buch kann man im Buchhandel nicht kaufen, Frau Witthuhn und er treten ohne Honorar auf. Die Einnahmen dieser Lesungen bzw. Gespräche sollen den Bibliotheken im Land zu Gute kommen. Die Einnahmen der Auftaktlesung in Neubrandenburg in Höhe von 2.500 EUR wurden dem Förderverein der Regionalbibliothek übergeben, die Einnahmen der Veranstaltung am 26. Juni sollen der Annalise-Wagner-Stiftung überlassen werden.

Die Nachfrage von Ratsherrn Kuhnert, ob zukünftig auch private Unternehmer auf der Stadtseite werben könnten, verneint Herr Witt mit der Begründung, dass die Kooperationspartner – Förderverein der Regionalbibliothek und Annalise-Wagner-Stiftung - in diesem Fall ja direkt zur Stadt gehören.

Ratsherr **Schnell** (AfD) bezieht sich auf die entwendete Hängematte auf dem Spielplatz am Augustabad und fragt an, ob derartige teure Spielgeräte zukünftig besser gesichert werden können.

Er fragt weiterhin nach, ob die Kleingärtner im nächsten Jahr mit einer Pachterhöhung rechnen müssen. Im Herbst des Jahres 2019 wurde festgelegt, dass eine Pachterhöhung für die nächsten zwei Jahre, die jetzt vorbei sind, kein Thema ist.

Herr **Witt** antwortet, dass die betreffende Matte für den öffentlichen Raum vorgesehen ist und so verbaut wurde, wie der TÜV das verlangt.

Herr **Schwabe**, Leiter des Eigenbetriebes Immobilienmanagement, erinnert, dass er in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses darüber informiert hatte, dass für das Jahr 2022 keine Pachterhöhungen für Kleingärten geplant sind.

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (CDU) wiederholt eine Frage, die sie bereits in der Sitzung des Finanzausschusses gestellt hatte. Kann die Stadt Mittel für eine „Begrünung“ der FüÙe der neuen Fluchttürme (Brandschutz) an der Grundschule Süd bereitstellen, damit diese einen schönen Anblick bieten.

Ratsherr **Schwanke** (CDU) äußert sich zu dieser Frage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** (Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf die Anliegen einer Bürgerinitiative des Jahn-Viertels bezüglich der schwierigen Verkehrssituation, die diese in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit vorgetragen hatte.

Er fragt, ob es weitere Maßnahmen seitens der Stadt gibt, um die Verkehrssicherheit für den nicht motorisierten Verkehr aufrecht zu erhalten.

Herr **Witt** bittet darum, die Abwesenheit von Herrn Modemann zu entschuldigen, der aber die Information übergeben hat, dass die Schilder, mit denen auf die Einhaltung des Abstands hingewiesen wird, bestellt sind.

Herr **Schmiedel**, Leiter der Abteilung Ordnung und Gewerbe berichtet, dass er die zuständigen Fachbereiche um Zuarbeit gebeten habe für die Prüfung weiterer Maßnahmen. Allerdings sind die Vorschläge der Bürgerinitiative z. Ausbau von Geh- und Radwegen (würde eine Verbreiterung der Straße bedeuten), die Installierung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage und andere Baumaßnahmen nicht so schnell umzusetzen.

Auf eine entsprechende Nachfrage von Ratsherrn Dr. Kirchhefer nach anderen Formen der Kontrolle bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung, antwortet Herr Schmiedel, weitere Vorschläge werden geprüft.

Der Vorschlag des Oberbürgermeisters, auch die nächste Sitzung als Videokonferenz mit überwiegendem Präsenzanteil im Sitzungsraum (Hybridsitzung) durchzuführen, findet die Zustimmung der Mitglieder des Hauptausschusses.

## **TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, bittet, 1 Änderungsblatt zur Drucksache BV/VII/0215 (TOP 14) nachzutragen. Auch für die Drucksache BV/VII/0119 (TOP 15) wurde ein weiteres Änderungsblatt erarbeitet. Diese Drucksache hat damit 2 Änderungsblätter.

Des Weiteren schlägt er vor, die Drucksachen BV/VII/0234 und BV/VII/0236 (TOP 12 + TOP 13) in verbundener Aussprache zu behandeln.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

## **TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung**

### **TOP 7 Änderung des Geschäftsverteilungsplans der Geschäftsführung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Vorlage: BV/VII/0230**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen beschlossen.

**Beschlusnummer: HA 28/7/2021**

- TOP 8**    **Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung des Herrn Horst Meyer durch den Hauptausschuss für das II. Quartal 2021 – Geldzuwendung für das Aufstellen einer Parkbank Typ „Bauhof“ auf der Wallanlage mit Begrüßungsschild**  
**Vorlage: BV/VII/0222**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen beschlossen.

**Beschlusnummer: HA 28/8/2021**

- TOP 9**    **Beschluss über die Annahme einer Sachzuwendung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH durch die Stadtvertretung – Bronzeplatte für den Neubrandenburger Walk of Sport in der Stargarder Straße zur Ehrung der Sportlerin Carola Drechsler**  
**Vorlage: BV/VII/0237**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

- TOP 10**    **Städtebauliche Sanierungsmaßnahme  
 „Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt“  
 Schaffung neuer Horträume durch Dachgeschossausbau  
 BIP-Kreativitätscampus Neubrandenburg gGmbH,  
 Johannesstraße 18  
 Vorlage: BV/VII/0219**

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (CDU) informiert über die Hortausbauinvestitionsförderrichtlinie des Landes vom März 2020. Aus dieser hat der Landkreis MSE 1,884 Mill. EUR erhalten. Von 14 Anträgen konnten 12 vom LK MSE berücksichtigt werden, darunter der BIP-Kreativitätscampus für die Schaffung von weiteren 40 Hortplätzen mit einer Summe von 575.974,51 EUR. Sie fragt, ob die Stadt dieselbe Maßnahme fördern soll oder ob es um weitere 40 Plätze geht.

In den Aufstellungen zum Städtebaulichen Sondervermögen, hier Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt kann sie die Maßnahme nicht finden.

Herr **Renner**, Leiter des Fachbereiches Stadtplanung, Wirtschaft, Bauordnung und Kultur antwortet, dass der Verwaltung die Möglichkeit, der Förderung über ein kreisliches Förderprogramm nicht bekannt war. Es wird geprüft werden, ob hier eine Doppelförderung, die nicht sein darf, vorliegt.

Der heute zu fassende Beschluss ist ein sogenannter Vorratsbeschluss. Die BIP Kreativitätscampus Neubrandenburg gGmbH würde Fördermittel nur erhalten, wenn entsprechende Mittel vom Land für 2022 und die Folgejahre bereitgestellt werden. Daher sind die Mittel für dieses Projekt im Haushaltsansatz 2021 noch nicht vorhanden und würden erst in 2022 eingestellt. Die Mittel würden auf der Grundlage des heutigen Beschlusses erst beantragt. Entsprechende Vorgespräche mit dem Land ergaben, dass ein entsprechender Fördermittelbescheid erteilt werden würde.

Ratsfrau Dr. Kuhk erläutert, dass entsprechend der Hortausbauinvestitionsförderrichtlinie des Landes die Maßnahme zum 30.06. begonnen sein musste und zum 31.12. abgeschlossen. Sie geht also davon aus, dass es sich um zwei verschiedene 40 Plätze handelt.

Im Prinzip handelt es sich mit dem Beschluss um einen Haushaltsvorgriff, wenn eigentlich mit dem Haushaltsbeschluss 2022 die Mittel als Vorrat beschlossen werden und anschließend die Einzelmaßnahme nochmal.

Herr Renner informiert, dass das Dachgeschoss der BIP-Kreativitätscampus gGmbH nur einmal 40 Hortplätze zulässt. Er erläutert die Vorgehensweise bei der Einwerbung von Städtebau-Fördermitteln: Die Stadt muss beim Land zweimal beantragen, für die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen, in diesem Fall für das Fördergebiet Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt, Soziale Stadt. Das Land entscheidet über die Gesamtsumme für die Kommune und legt die zu fördernden Maßnahmen fest. Danach muss jeweils der Antrag über die Förderung der einzelnen Maßnahmen gestellt werden.

In der Vergangenheit wurde ein Grundsatzbeschluss zur Förderung von Einzelmaßnahmen im Vorgriff auf den Haushalt des Folgejahres gefasst und wenn der Beschluss gefasst wird, muss die Maßnahme berücksichtigt werden, immer unter dem Vorbehalt, dass die Landesmittel zur Verfügung gestellt werden.

Ratsherr **Kuhnert** (Die LINKE) zeigt sich ebenfalls verwundert, dass es Mittel aus dem Landkreis geben soll und fragt sich, angesichts der genannten Summen, wie hoch der Eigenmittelanteil des Vorhabenträgers ist. Er ist geneigt, die Vorlage in die September-Sitzung der Stadtvertretung zu schieben und fragt, ob das Auswirkungen auf die Beantragung der Landesmittel hat.

Ratsherr Kuhnert stellt den Antrag, die Beschlussvorlage in den Stadtentwicklungsausschuss zurück zu verweisen.

Herr Renner wiederholt, dass eine Information über Fördermöglichkeiten über den Landkreis nicht vorlag. Eigenmittel können nicht durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus anderen Programmen ersetzt werden. Das wird vertraglich ausgeschlossen.

Zeitlich würde die Aufklärung und nochmalige Beratung in den Fachausschüssen keine Auswirkungen haben, da der Vorhabenträger erst im Jahr 2022 mit den Mitteln rechnen kann.

Nachdem Ratsfrau **Paulitschke** (SPD) die Bitte nach vorheriger Klärung geäußert hat, wiederholt Ratsherr Kuhnert seinen Antrag, die Vorlage in den Stadtentwicklungsausschuss zurück zu verweisen.

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses schlägt vor, die Vorlage in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen und in der Sitzung der Stadtvertretung am 2. September nach Beseitigung aller Unklarheiten zu beraten.

Ratsherr **Schwanke** (CDU) stimmt dem Vorschlag der Zurückverweisung grundsätzlich zu, bittet aber, zu prüfen, wie im Förderantrag die Frage nach Förderungen weiterer Zuschussgeber beantwortet wurde. In seiner Fraktion wurde diskutiert, wie die Bedarfsplanung des Kreises abgestimmt ist.

Herr Renner antwortet, dass der Antrag schon einmal gestellt und abgelehnt wurde, weil die Bedarfsplanung des Kreises nicht vorlag. Nunmehr liegt diese vor und die 40 Hortplätze sind Bestandteil dieser Bedarfsplanung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 11 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen zur weiteren Beratung in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen.

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.  
Silvio Witt  
Oberbürgermeister  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Sabine Renger  
Protokoll